



Ein Film von Ken Scott

Kanada 2011 | 103 Minuten | Farbe

**Kinostart 16. August 2012**

**Verleih**

Ascot Elite Filmverleih GmbH  
Carl-Zeiss-Ring 14  
85737 Ismaning  
T +49 89 95 09 48 05 (Marketing)  
T +49 89 95 08 55 21 (Verwaltung)  
F +49 89 95 09 48 06  
info@ascot-elite-film.de  
www.ascot-elite-film.de

**Pressebetreuung**

S&L Medianetworx GmbH  
Astrid Buhr und Natalie Regnault  
Aidenbachstraße 54  
81379 München  
T +49 89 23 68 49 - 724  
F +49 89 23 68 49 99  
nregnault@medianetworx.de

**Vertrieb**

24 Bilder Filmagentur  
Barnsteiner & Ritter GbR  
Boosstraße 6  
81541 München  
T +49 89 44 23 276 - 11  
F +49 89 44 23 276 - 20  
info@24-bilder.de

Pressematerial und Fotos erhältlich unter [www.ascot-elite.medianetworx.de](http://www.ascot-elite.medianetworx.de)

## **INHALTSANGABE**

---

BESETZUNG + STAB	S. 2
SYNOPSIS + STATEMENT DES REGISSEURS	S. 3
LANGINHALT	S. 4
DIE BESETZUNG	S. 6
DER STAB	S. 8
WER IST STARBUCK?	S. 11

## **DIE BESETZUNG**

---

David Wozniak

Valérie

Davids Anwalt

PATRICK HUARD

JULIE LE BRETON

ANTOINE BERTRAND

## **DER STAB**

---

Regie und Buch

Buch

Produktion

KEN SCOTT

MARTIN PETIT

ANDRÉ ROULEAU

## **SYNOPSIS**

---

David Wozniak (Patrick Huard), ein ewiger Teenager im Alter von 42 Jahren, entschließt sich, endlich sein Leben in den Griff zu kriegen. Doch genau in dem Moment entdeckt er, dass er der biologische Vater von 533 Kindern ist. Und auf einmal gestaltet sich sein Dasein viel komplizierter als erwartet.

## **STATEMENT DES REGISSEURS**

---

Ursprünglich wollten mein Koautor Martin Petit und ich von einem Mann erzählen, der viele Kinder hat. Wir planten, eine Komödie zum Thema Vaterschaft zu schreiben, und so entschieden wir uns für einen Plot, den wir für extrem hielten: ein Samenspender mit 150 Kindern. Weil die Zahl so unglaublich hoch war, glaubten wir, dass sich daraus eine gute Komödie ergeben sollte. Allerdings waren wir unsicher, ob das nicht die Glaubwürdigkeit der Geschichte beeinträchtigen würde. Doch einen Monat, nachdem wir das Projekt angestoßen hatten, zirkulierte in allen Medien die Meldung von einem Samenspender, der 500 Kinder gezeugt hatte. Wir waren sprachlos. Unsere bescheidenen 150 waren nichts im Vergleich zur Realität. Hier ist also die überaus glaubhafte Geschichte eines Mannes, der herausfindet, dass er 533 Kinder hat.

## LANGINHALT

---

Was für ein Loserleben...

Mit 42 hat es David Wozniak (Patrick Huard) nicht weiter gebracht als zum Ausfahrer für die väterliche Metzgerei. Und selbst diesen Job erledigt er mehr schlecht als recht. Dummerweise schuldet er ein paar Gangstern auch noch \$ 80.000. Sein Versuch, mit einer kleinen Marihuana-Plantage Geld zu verdienen, scheitert kläglich. Bei seiner Unzuverlässigkeit ist es kein Wunder, dass sich seine Freundin Valérie (Julie Le Breton) von ihm trennen will. Und das, obwohl sie ein Kind von ihm erwartet! Das sei ohne Vater besser aufgehoben, meint sie. Da kann er noch so lange beteuern, er wolle sich ändern. Davids einzige Talente scheinen darin zu bestehen, regelmäßig seine Motiv-T-Shirts zu wechseln. Und immerhin – beim Feierabendkick mit Papa (Igor Odadis) und Brüdern (Dominic Philie, Marc Bélanger) trifft er gelegentlich das Tor. Aber es kann immer noch schlimmer kommen...

Eines Tages steht ein schmieriger Anwalt in seiner Wohnung, der ihn an eine längst verdrängte Episode seiner Vergangenheit erinnert. Zwischen 1990 und 1992 spendete David mehrfach Sperma – für \$ 35 pro Dosis. Aufgrund eines Fehlers verwendete die Klinik ausschließlich das Ergebnis seiner Handarbeit – das Resultat: 533 Kinder. Zwar ist der anonyme Vater noch von dem Pseudonym ‚Starbuck‘ – nach dem gleichnamig-legendären Zuchtbullen – geschützt, aber 142 seiner Sprösslinge haben eine Sammelklage angestrengt, um seine wahre Identität zu erfahren.

Wenigstens muss er nicht lange nach einem Anwalt suchen. Sein bester Freund (Antoine Bertrand), selbst mit vier Kindern gesegnet-gestraft, ist verkrachter Jurist. Der freut sich schon auf den Fall seines Lebens, aber dann beginnt David, ganz ungeahnte Gefühle zu entwickeln. In weiser Voraussicht hat ihm die Gegenseite Informationen zu den 142 Klage-Kindern zukommen lassen. Erst will er keinen Blick darauf werfen, bis die Neugier siegt. Und der erste Kandidat ist ein Volltreffer: ein Fußballstar! Der Regler für Vaterstolz geht von 0 auf 100.

Von diesem Resultat ermutigt, nimmt sich der Superpapa seinen nächsten Sprössling vor: den hoffnungsvollen Schauspieler Étienne (Patrick Martin), der wegen seines Jobs als Kellner das Vorsprechen seines Lebens zu verpassen droht. Das kann nicht angehen. David springt spontan als Ersatz ein, gibt ihm die Schlüssel zu seinem Auto und drängt ihn, zum Vorsprechen zu fahren. Das kostet zwar seinen Sohn die Stelle – aber dafür bekommt er die Rolle.

Kritischer sieht es bei Julie (Sarah-Jeanne Labrosse) aus, einer Drogenabhängigen, die sich gerade den ‚goldenen Schuss‘ setzt, als David – verkleidet als Pizzabote – in ihre Wohnung kommt. Er rettet ihr das Leben und bringt sie ins Krankenhaus, wo sie ihn prompt als ihren Vater ausgibt. Denn er soll ihre Entlassungspapiere unterschreiben, damit sie morgen ihre lang ersehnte Arbeitsstelle antreten kann, anstatt ins Methadon-Programm zu gehen. Nur so könne sie von ihrer Sucht loskommen. Seinen Gefühlen vertrauend, lässt er sich dazu überreden. Und Julie rechtfertigt sein Vertrauen: Am nächsten Morgen erscheint sie pünktlich zu ihrem Job.

Solche Erfolge verleihen Flügel: David avanciert zum Schutzengel, der immer mehr in das Leben seiner Riesenfamilie eingreift. Er wird zum Fan eines Straßenmusiker-Sohns und zum Stammkunden einer Maniküristinnen-Tochter; der denkbar unbegabte Wassersportler geht sogar regelmäßig ins Schwimmbad, wo ein weiterer Filius als Bademeister arbeitet und ihm dann schließlich das Leben retten darf. Selbst zu seinem schwerstbehinderten Sohn Rafael, der einsam in einem Heim vor sich hindämmert, baut er Kontakt auf.

Sein Advokaten-Freund indes kann das nicht nachvollziehen. Aber er hat eine neue Strategie: David soll auf unzurechnungsfähig plädieren. Welcher Vater, der seine Identität verstecken will, nimmt schon mit seinen Kindern Kontakt auf? Das sei der beste Beweis für seine angeknackste Psyche.

Aber in Wirklichkeit strahlt David ein ganz neues Lebensgefühl aus, was auch Valérie nicht entgeht. Sie ernennt ihn zum „Vater auf Probe“. Dass ihr Kind eigentlich nur Sprössling 534 ist, weiß sie ja nicht.

David wiederum zieht weiter als selbst ernannter Schutzengel durch die Stadt. Als er einem seiner Söhne in ein Hotel folgt, findet er sich unversehens in einer Versammlung seiner Kinder wieder, die den Fortgang der Sammelklage besprechen. Plötzlich reicht man ihm ein Mikrofon, die Blicke aller Anwesenden sind auf ihn gerichtet. Soll er sich outen? Er hat eine bessere Idee. Es gebe etwas Wichtigeres als die Identität Starbucks, meint er zur neuen Wozniak-Generation. „Ihr seid doch alle Brüder und Schwestern“, appelliert er an ihren Gemeinschaftsgeist. Tatsächlich schlägt die Stimmung um, sein versammelter Nachwuchs entdeckt geschwisterliche Gefühle füreinander.

Draußen vor dem Eingang begegnet er Julie und ein paar anderen seiner Schützlinge, die ihn von seinen „Einsätzen“ kennen. Er stellt sich als Adoptivvater von Rafael vor, der wegen seiner Behinderung nicht selbst an dem Treffen teilnehmen konnte.

Doch nicht alle vermag er mit seinen Scharaden zu täuschen: Antoine (David Michael), ein junger Gruftie, ebenfalls mit Wozniak-Genen ausgestattet, hat ihn durchschaut und stattet ihm einen unerwarteten Besuch ab. Allerdings hat er nicht vor, David zu verraten, da er ihn allein für sich als Vater haben möchte. Obwohl das absolute Gegenteil (Vegetarier!) seines Erzeugers (Fleischer!), hofft er doch insgeheim auf dessen Anerkennung, die er dann auch bekommt. Selbst wenn das bedeutet, dass er, obwohl völlig unsportlich, sich als Fußballer versucht.

Parallel macht Davids Beziehung zur hochschwangeren Valérie weiter Fortschritte. Bester Beweis: Sie kommt zum offiziellen Familien-Dinner bei den Wozniaks. Selbst wenn seine Brüder mit großem Vergnügen Peinlichkeiten aus Davids Vergangenheit ausbreiten, erfährt sie auch sehr Anrührendes über den Vater ihres Kindes: Wie er mit 20 das Geld auftrieb, um seinen Vater und seiner kranken Mutter einen langersehnten Venedig-Urlaub zu finanzieren. Spätestens seit diesem Abend weiß sie, welch liebevollen Partner sie gefunden hat.

Doch der hat noch andere Verpflichtungen. Denn die neue Bruder-Schwesterschaft der 142 Kinder zelebriert ihre Familiengefühle bei einem Wochenende am See. Auf Antoinettes Druck nimmt er daran teil, findet aber schnell Gefallen an dem Zusammensein mit seinen Söhnen und Töchtern.

Es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis er sich allen als Vater offenbart. Gegenüber dem behinderten Rafael tut er das bereits in einem innigen Moment.

Aber das Schicksal will es anders. Oder genauer gesagt: die moderne Medienwelt. Denn Fotos des Familientreffens landen in den Zeitungen, und der mysteriöse Starbuck wird zum Phänomen – national und international. Und damit auch zum Gespött. „El Masturbator“ feixen Davids Kicker-Freunde, „der ist pervers“, meint Valérie, die mit ihrem Urteil bei weitem nicht die einzige ist.

Gleichzeitig lassen Davids Gangster-Gläubiger nicht locker. Nachdem sie David fast ertränkt haben, um endlich das Geld aus ihm herauszupressen, das er ihnen schuldet, malträtieren sie nun auch noch seinen Vater. Für dieses Problem sieht Davids Freund und Anwalt eine Lösung: Er will die Klinik, die die Identität ihres fleißigen Samenspenders nicht hinreichend geschützt hat, mit einer Gegenklage überziehen. Gewinnen sie den Fall, winkt ein erklecklicher Schadensersatz. Die Gangster würden ihr Geld zurückbekommen und David hätte wieder seinen Frieden. Nicht nur könnte er so mit Valérie und dem neuen Erdenbürger, dessen Ankunft unmittelbar bevorsteht, ein normales Familienleben führen, auch die öffentliche Blamage durch seine Enttarnung bliebe ihm erspart. So würde aus dem ewigen Verlierer endgültig ein Siegertyp. Doch die Dinge entwickeln sich anders als gedacht. Denn Davids Anwalt hat ganz eigene Probleme, die mit Ende des Prozesses offenbar werden...

## **DIE BESETZUNG:**

---

### **PATRICK HUARD (David Wozniak)**

Der 43-jährige Schauspieler, Comedian, Autor, Moderator, Regisseur und Produzent konnte bereits sein 20-jähriges Branchenjubiläum feiern. Im Kino war er in rund 15 Spielfilmen zu sehen, darunter *La Vie après l'Amour* (2000), *Nez Rouge* (2003), *Sur le Seuil* (Evil Words, 2003), *Maman Last Call* (2005), *Monica la Mitraillette* (2004), *Cadavres* (2009), *Bon Cop Bad Cop* (Good Cop Bad Cop, 2006), der größte kanadische Kassenerfolg aller Zeiten, bei dem er am Drehbuch beteiligt war, und *FUNKYTOWN*, Québécois Top-Hit des Jahres 2011.

Zuletzt drehte Patrick Huard *Le Projet Omertà*, bei dem Luc Dionne für Buch und Regie verantwortlich zeichnete. Der Film, der auf der gleichnamigen Kultserie basiert, spielt elf Jahre nach dem Ende der dritten Staffel. Patrick Huard ist darin neben Michel Côté, Rachelle Lefevre, Stéphane Rousseau und René Angelil zu sehen. *LE PROJET OMERTÀ* soll 2012 ins Kino kommen.

Patrick Huard tritt auch gerne vor Live-Publikum auf. Im Februar 2012 – zwölf Jahre nach seiner letzten One-Man-Show – feierte er sein heiß erwartetes Comeback auf den Bühnen von Québec. Nach zwei überaus erfolgreichen Ein-Personen-Shows widmet er sich nunmehr dem Thema ‚Glück‘. Darüber hinaus trat er in „Just pour rire“-Galas auf – ebenso wie in Eric Bogosians Stück „Talk Radio“, mit dem er in Québec über 1.200 mal gastierte und Hunderttausende Tickets verkaufte.

Im Winter 2012 kehrt Patrick Huard überdies in „Star Académie“ auf den Sender TVA zurück. Nachdem er der Ausgabe von 2009 mit seinem außerordentlichen pädagogischen Talent seinen Stempel aufdrückte, freut er sich schon darauf, in der nächsten Version der populären Show wieder darstellende Künste zu unterrichten. Vor drei Jahren machten seine Kurse auf die Teilnehmer einen starken Eindruck, und das Publikum konnte eine andere Seite von Patrick Huard kennenlernen.

Im Fernsehen spielte er Helden und Bösewichte und sogar eine Drag-Queen in Serien wie „Music Hall“, „Cover Girl“, „Fortier“, „Au Nom de la Loi“ sowie „Taxi 0-22“, in deren vier Staffeln er den legendär jähzornigen Taxifahrer Rogatien darstellte. Als Zeichen seiner Wertschätzung wählte ihn das Publikum 2009 und 2010 zur „männlichen Persönlichkeit des Jahres“.

Patrick Huard moderierte auch eine Reihe von „Just pour rire“-Galas, die „ADISQ“-Gala, die Abendveranstaltung der „Jutra Awards“, eine Comedy-Serie auf Radio-Canada und mehrere tägliche Radioshows.



Der Darsteller ist auch zunehmend hinter der Kamera zu finden. Er produzierte und inszenierte „Taxi 0-22“ und produzierte zudem Musikvideos, Werbefilme, eine Dokumentation für Canal D, den Kinofilm Les 3 P'tits Cochons (den erfolgreichsten Film in Québec 2007) sowie Filière 13 (2010). Da sich Patrick Huard ständig weiterentwickeln will, widmet er sich einer neuen Herausforderung. In Zusammenarbeit mit Vidéotron und Sid Lee stellt er seine grenzenlose Kreativität und Vielseitigkeit dem ersten mobilen Kanal des Landes zur Verfügung, dem am 1. Juni 2011 gestarteten Lib tv. Hier fungiert er als Werbebotschafter, Programmdirektor und Koproduzent (zusammen mit seiner Firma Jessie Films) ebenso wie als Ideengeber, Regisseur und Schauspieler.

### **JULIE LE BRETON (Valérie)**

Julie Le Breton feierte ihren Durchbruch als Darstellerin in Ricardo Trojis Québec-Montréal (2002). Seither spielte sie in den kanadischen TV-Serien „Minuit, le soir“, „Hommes en quarantaine“, „Ciao Bella“, „Rumeurs“, „Watatatow“ sowie in Frankreich in den Serien „Nos étés“, „Les hauts et les bas de Sophie Paquin“, „Toute la vérité“ und „Mauvais Karma“.

Darüber hinaus war sie in mehreren Filmen aus Québec zu sehen, darunter Dans l'oeil du chat (2004), La peau blanche (2004), Maman last call (2005), Le génie du crime (2005), Cadavres (2009) und Une vie qui commence (2010). Für ihre Darstellung der Lucille Norchet, der Frau des berühmten Eishockeyspielers in Charles Binamés Biografieverfilmung, wurde sie für einen „Genie Award“ nominiert. Ihr nächstes Projekt ist ROSE BY NAME von Shawn Linden. quarantaine, Ciao Bella, Rumeurs, Watatatow, and recently in François en série, Nos étés

### **ANTOINE BERTRAND (Davids Anwalt)**

Antoine Bertrand begann seine Bühnenkarriere 1999 mit „La femme du boulanger“ und trat gleich danach in „Le baiser de la veuve“, „Porc-Épic“, „Bascule sur la route des grunambules“ sowie „Le Pillowman“ auf. Seinen Durchbruch im Fernsehen feierte er mit der Serie „Les bougons – c'est aussi ça la vie“. Darüber hinaus spielte er in den Serien „Virginie“, „Caméra Café“, „LOL“ und der vierten Staffel von „Les Boys“.

Bertrand zeigte sein Talent auch in verschiedenen Filmen aus Québec: Borderline (Borderline – Kikis Story, 2008), Babine (2008) und Frissons des collines (2011). Für die dritte Staffel der Serie „C.A.“ erhielt er einen „Gémeaux“ als bester Nebendarsteller. Derzeit moderiert er mit Véronique Cloutier die Hit-TV-Show „Les enfants de la télé“.

## **DER STAB**

---

### **KEN SCOTT (Regie und Drehbuch)**

1991 machte Ken Scott seinen Abschluss in Drehbuchschreiben an der Université du Québec in Montréal und begann danach, Skripts für das Kino zu verfassen. Nach dem Auftakt mit dem Kurzfilm HORS LA LOI schrieb er seinen ersten Langfilm La vie après l'amour (2000), der ihm sofort die Anerkennung seiner Kollegen einbrachte. Der Streifen erhielt 2001 fünf Nominierungen für die „Jutra Awards“, darunter für das beste Drehbuch, und wurde mit dem „Billet d'Or“ bzw. „Goldenen Ticket“ für den kommerziell erfolgreichsten Film in Québec ausgezeichnet. Daraufhin gewann La vie après l'amour den Publikumspreis beim Comédia-Juste pour Rire Festival und erhielt zwei Nominierungen für die „Genie Awards“ 2001.

2002 schrieb Ken Scott die Sitcom „Le Plateau“, in der er auch eine der Hauptrollen übernahm. Im gleichen Jahr verfasste er das Drehbuch für seinen zweiten Spielfilm La Grande Séduction, der die renommierte „Quinzaine des Réalisateurs“ beim Filmfestival von Cannes beschloss. Der von Jean-François Pouliot inszenierte Film wurde von den Kritikern in Québec und auf der ganzen Welt hoch gelobt und vielfach geehrt. Er wurde in über 25 Länder verkauft und lief auf 65 internationalen Festivals, wo er zahlreiche bedeutende Auszeichnungen erhielt, darunter den Publikumspreis beim Sundance Film Festival, den „Grand Prix Jiraldillo d'Oro“ und den „ASECAN Prize“ beim Festival von Sevilla und den Bayar d'Or für den besten Film beim Namur Festival sowie – last but not least – sieben Auszeichnungen bei den „Jutra Awards“ 2004.

In den letzten Jahren schrieb Scott das Drehbuch für den von Charles Binamé inszenierten Spielfilm Maurice Richard (2005), der bei den „Jutra Awards“ 2006 14 Nominierungen erhielt, darunter auch für das beste Drehbuch. Ken Scotts Skript war zudem bei den „Genie Awards“ 2007 nominiert. Im gleichen Jahr verfasste er seinen vierten Kinofilm Le guide de la petite vengeance, der ihm ebenfalls eine Genie-Nominierung einbrachte.

2008 feierte er sein Regiedebüt mit dem von ihm geschriebenen Les doigts croches, den er in Argentinien drehte. Dafür erhielt er eine weitere Nominierung für einen „Jutra Award“ in der Kategorie „Bestes Drehbuch“.

## **MARTIN PETIT (Drehbuch)**

Martin Petit beeindruckt nicht nur durch seine langjährige Karriere, sondern auch durch die Vielfalt seiner Talente. Egal ob im Fernsehen oder Radio, auf der Bühne oder auf Papier, er realisiert alle Projekte auf seine individuelle Art – und mit einem Vergnügen, das geradezu ansteckend ist. Seit über 15 Jahren nimmt er regelmäßig an den „Just for Laughs“-Galas teil – als Moderator oder Gast – und seine Shows zählen zu den Muss-Veranstaltungen des Festivals. Er erhielt acht Olivier-Galas für seine drei One-Man-Shows – in den Kategorien „Show des Jahres“ (2000, 2005 und 2011), „Autor des Jahres“ (2000, 2005, 2011) und „Nummer des Jahres“ (2000, 2005). Außerdem gewann er einen „Felix“ für die beste Show (2005), den „Prix des jeunes“ beim schweizerischen Festival de Morges (2005) und die „Grands Prix“ der Jury und der Presse beim Festival international de l’humour im belgischen Rochefort 2006.

2007, nach fünf Jahren bei Radio Énergie, entschloss sich Martin, seine dritte One-Man-Show zu schreiben. 2008 debütierte er am Pariser Olympia, wo er die Gala „Paris fait sa comédie“ moderierte. Ebenso führte er durch zwei „Galas des Olivier“ und die Gala für den 400. Jahrestag der Gründung von Québec City. Er ist der künstlerische Ko-Leiter des „Cabaret des Auteurs du dimanche“, einem kreativen Happening, das gerade seine 100. Vorstellung feierte.

## **André Rouleau (Produktion)**

Der gelernte Rechtsanwalt ist seit 1995 im Filmgeschäft tätig. 2001 stieß er als Produktionschef zu Remstar und produzierte in dieser Funktion zahlreiche Erfolgsfilme wie Head in the Clouds (Die Spiele der Frauen, 2004), An American Haunting (Der Fluch der Betsy Bell, 2005) und den mit zahlreichen „Genie Awards“ ausgezeichneten Polytechnique (2009). 2008 gründete er seine eigene Firma Caramel Films.

Seine Filmografie umfasst – abgesehen von STARBUCK:

- **LE MAGASIN DES SUICIDES (2012)**

einen 3D-Animationsfilm des renommierten Regisseurs Patrice Leconte

- **GOON (2011)**

von Regisseur Michael Dowse

mit Seann William Scott, Jay Baruchel, Allison Pill und Marc-André Grondin

- BREAKAWAY (2011)

von Regisseur Robert Lieberman

mit Camilla Belle, Vinay Virmani, Russell Peters und Akshay Kumar

- HIDDEN 3D (2011)

von Regisseur M.R.

mit Sean Clement, Jordan Hayes und Simonetta Solders

- PROZAC (TV-Serie 2010)

Regie: François Bouvier, Drehbuch: Sophia Borovchyk und Karine Goma

mit Patrice Robitaille, Isabelle Blais und François Létourneau

- ANGLE MORT (2011)

Von Regisseur Dominic James

mit Sébastien Huberdeau und Karine Vanasse

- FUNKYTOWN(2011)

von Regisseur Daniel Roby

mit Patrick Huard

- DIE (Die! – Ein Spiel auf Leben und Tod, 2010)

von Regisseur Dominic James

mit John Pyper Ferguson, Elias Koteas, Caterina Murino und Emily Hampshire

- KRACH (2010)

von Regisseur Fabrice G  n  stal

mit Michael Madsen, Gilles Lellouche, Vahina Giocante and Lisa Ray

- L'AMOUR ALLER RETOUR (2009)

von Regisseur Eric Civanyan

mit Pierre Garand (Garou)

- LES DOIGTS CROCHES (2009)

von Regisseur Ken Scott

mit Roy Dupuis, Claude Legault und Patrice Robitaille

- POLYTECHNIQUE (2009)

von Regisseur Denis Villeneuve

mit Maxime Gaudette und Karine Vanasse

- MAGIQUE (2008)

von Regisseur Philippe Muyl

mit Marie Gillain, dem Sänger Cali, Antoine Dulery und Benoît Brière

- MESRINE : L'INSTINCT DE MORT (Public Enemy No. 1 – Todestrieb, 2008)

von Regisseur Jean-François Richet

mit Vincent Cassel, Roy Dupuis and Cécile de France

- BATTLE IN SEATTLE (Battle in Seattle, 2007)

von Regisseur Stuart Townsend

mit Charlize Theron und Woody Harrelson

- LE SECRET DE MA MÈRE (2006)

von Regisseurin Ghyslaine Côté

mit Ginette Reno, Céline Bonnier, David Boutin und Clémence DesRochers

- AN AMERICAN HAUNTING (Der Fluch der Betsy Bell, 2005)

von Regisseur Courtney Solomon

mit Donald Sutherland, Sissy Spacek und James D'Arcy

- HEAD IN THE CLOUDS (Die Spiele der Frauen, 2004)

von Regisseur John Duigan

mit Charlize Theron, Penélope Cruz, Stuart Townsend und Thomas Kretschmann

- NO GOOD DEED (No Good Deed, 2002)

von Regisseur Bob Rafelson

mit Samuel L. Jackson, Milla Jovovich und Stellan Skarsgard

## Wer ist Starbuck?

---

<b>Name</b>	Hanoverhill Starbuck
<b>Samencode</b>	73 HO 431
<b>Klassifikation</b>	Ex.-Extra 85
<b>Geboren</b>	26. April 1979
<b>Gestorben</b>	17. September, 1998 (als ältester Bulle, der je in einem künstlichen Besamungszentrum gehalten wurde)
<b>Gewicht</b>	1,173 Tonnen
<b>Größe</b>	1,87 Meter

## Seine Nachkommenschaft

- Mehr als 200.000 Töchter auf der ganzen Welt
- In Kanada: 36.976 Töchter
- Seine Töchter Lulu Hanoverhill Star wurde 1989 für \$ 635.000 verkauft
- 209 nachgewiesene Söhne und 406 nachgewiesene Enkel
- Von Februar 1991 bis 1998 belegte durchgängig einer der Söhne oder Enkel den Spitzenplatz der kanadischen LPI Liste.
- 130 ‚All-Canadian‘ und 82 ‚All-American‘ Nominierungen
- Von 1986 bis 1995 wurde Starbuck bei fünf wichtigen Holsteiner-Ausstellungen in Kanada und den USA 27 Mal mit dem Titel ‚Premier Sire‘ ausgezeichnet.
- 685.000 Samen-Einheiten in 45 Länder verkauft
- Gesamtnettoumsatz aus dem Samenverkauf: knapp \$ 25.000.000
- Profitabelstes Jahr (1986/87): \$ 4.873.658
- Geburtsjahr von Starbucks Klon Starbuck II Hanoverhill: 2000